Arbeitsmethode

Die Arbeitsmethode der Balintgruppenarbeit ist nach dem ungarischen Arzt und Psychoanalytiker **Michael Balint (1896–1970)** benannt.

Im Mittelpunkt der Balintgruppenarbeit steht das **Verstehen der unbewussten Beziehungsdynamik zwischen Berater:in und ratsuchender Person**. Die Schilderung einer Szene, eines Problems, einer Situation aus der beruflichen Arbeitsbeziehung dient als Einstieg in die Balintgruppenarbeit. Anhand der Assoziationen der Gruppenmitglieder zum vorgestellten Fall werden unterschiedliche Aspekte der Beratungsbeziehung reflektiert. Blinde Flecken werden durch den Gruppenprozess ebenso sichtbar, wie das unbewusste Anliegen der ratsuchenden Person. Das Unverstandene aus der beruflichen Beziehungsgestaltung wird sichtbar im mitschwingenden Resonanzkörper der Balintgruppe. Der Verzicht auf direkte fokussierte Lösungen ermöglicht **innere Freiheit für einen tieferen Verstehensprozess**.

Die Arbeit am Fall führt zu einer Veränderung der eigenen Perspektive und zu mehr Verständnis über psychodynamische Vorgänge. Ein **besseres Verstehen der Arbeitsbeziehung, erweiterte Handlungsoptionen und eine größere berufliche Zufriedenheit** sind die Resultate der gemeinsamen Arbeit. Die Arbeitsmethode kann in entsprechenden Abwandlungen auch als psychoanalytisches Fallverstehen innerhalb anderer Beratungsformate Anwendung finden.

Insgesamt richtet sich die Weiterbildung klassisch auf das Verstehen der Berater:innen-Klient:innen-/Ärzt:innen-Patient:innen-Beziehung. Darüber hinaus findet sie Anwendung bei der Reflexion der Beratung komplexer Systeme, etwa Familien, Teams, Gruppen oder Organisationen sowie bei Beratungsprozessen mit solchen Systemen.

Absolvent:innen der Weiterbildung erhalten ein Universitätszertifikat der Kooperationspartner. Auf Antrag können sie in die Deutsche Balintgesellschaft aufgenommen werden und anschließend das Kürzel DBG führen.

Weiterbildung
Balintgruppenleitung
2022–2024

Zertifizierte Weiterbildung
der **IPU Berlin**
in Kooperation mit der
Deutschen Balint-Gesellschaft e. V. und dem
Verein zur Förderung der Balintgruppenarbeit e. V.

VFB
• Verein zur Förderung der Balintgruppenarbeit e. V.

Die Deutsche Balint-Gesellschaft e.V.

INTERNATIONALE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Zielgruppe

Die Weiterbildung ist geeignet für:

- Supervisor:innen
- Gruppenanalytiker:innen
- Psychotherapeut:innen
- Psycholog:innen mit Weiterbildung
- Sozialpädagog:innen /-arbeiter:innen mit Weiterbildung
- Theolog:innen mit Weiterbildung
- Erziehungswissenschaftler:innen mit Weiterbildung
- Berater:innen
- oder Interessierte mit einer vergleichbaren beraterischen oder therapeutischen Qualifikation

Teilnahmegebühren

80 € für das Aufnahmegespräch
5.860 € für die Weiterbildungsanteile an der IPU
1.400 € für die Selbsterfahrung

Zuvor von den Teilnehmenden geleistete Selbsterfahrungsstunden können anerkannt werden und die Teilnahme an der Selbsterfahrungsgruppe ersetzen.

1.140 € für die Teilnahme an drei Tagungen der Deutschen Balintgesellschaft
1.800 € für zehn Sitzungen Weiterbildungssupervision

Eine Ermäßigung ist nicht möglich.

Ab dem zweiten Semester können Teilnehmende unter Weiterbildungssupervision in eigener Initiative Balintgruppen anbieten. Schon während der Weiterbildung kann so eine Refinanzierung der reinen Weiterbildungskosten bis zu 25 Prozent erreicht werden. Insgesamt lassen sich die Weiterbildungskosten ohne den Aufwand für Übernachtung und Fahrt mit rund 50 Sitzungen eigener Balintgruppenleitung amortisieren.

Anmeldung und weitere Informationen:
www.ipu-berlin.de/fort-und-weiterbildung/balintgruppen/

Termine

2022
7./8. Oktober, 11./12. November, 16./17. Dezember

2023
20./21. Januar , 17./18. Februar, 21./22. April, 12./13. Mai, 16./17. Juni, 6./7. Oktober, 10./11. November, 8./9. Dezember

2024
19./20. Januar, 23./24. Februar, 19./20. April, 17./18. Mai, 14./15. Juni

12 Videokonferenzen à 1,5 Stunden
Zweitägiges Abschlusskolloquium nach der Weiterbildung
3 Tagungen der Deutschen Balintgesellschaft e.V.

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in einem erziehungswissenschaftlichen, psychologischen, sozialwissenschaftlichen, medizinischen oder theologischen Studiengang oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Mindestens fünfjährige einschlägige Berufs- und Beratungserfahrung.
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Umfang von 300 Stunden.
- Mindestens 35 Sitzungen beruflicher Reflexion, davon mindestens zehn Sitzungen in einer Balintgruppe.

Eine Kommission aus Vertreter:innen der Kooperationspartner:innen der Weiterbildung entscheidet über die Zulassung.

Die Teilnehmendenanzahl ist auf 20 begrenzt.